

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 52 (1948-1949)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Gedanken beim Übergang  
**Autor:** Huggenberger, Alfred  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666395>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Unterwegs schmolz der streitbare Harst beträchtlich zusammen, doch waren es immerhin ein halbes Dutzend Künstler, die bis zur Arbeitsstätte Hohlensteins in einem Außenquartier der Stadt teils aus Neugier, teils aus Unstand Gefolgschaft leisteten.

Mit zitternden Fingern enthüllte der aus den Bergen hergeschneite Schnitzler seine Plastik

und stellte sie auf den Tisch inmitten des Raumes. Während die Männer zurücktraten und das Reitpferd mit zur Seite geneigten Köpfen stumm betrachteten, wollte Melchior vor Bangen und Beben der letzte Mut entsinken. Die eisige Stille, in der man ein Federchen hätte zu Boden schweben hören, schien ihm den Schlüsselpunkt, den Untergang anzukünden.

(Fortsetzung folgt)

## G E D A N K E N

---

### B E I M

---

## Ü B E R G A N G

Ich hab zu manches Jahr begrüsst  
Auf meinem stillen Wandergang,  
Als dass ich es nicht wissen müsst',  
Ein Jahr ist kurz, ein Jahr ist lang.

Das Jahr ist kurz, doch reich an Licht,  
Viel Liebes ist uns zugebracht;  
Doch wir verstehn oft leider nicht  
Zu schätzen, was es uns gebracht.

Wir kleben an der Erde Schoss,  
Sind stolz auf unsern steten Fleiss.  
Doch nur im Kleinen sind wir gross,  
Ihm dienen wir mit Kraft und Schweiss.

Am Wunder hasten wir vorbei.  
Vielleicht ist's nur ein Lerchenlied,  
Vielleicht ein Minnegruss im Mai,  
Den uns der liebe Gott beschied.

Das grosse Hoffen hielt nicht Wort,  
Weil wir den guten Tag verscherzt;  
Das Kräutlein Glückwurz ist verdorrt;  
Wir haben kühl das Leid verschmerzt.

Nun ist vertan die Spanne Zeit,  
Wir nehmen es mit Wehmut wahr.  
Sind wir wohl zum Verzicht bereit?  
Wer weiss? Winkt nicht ein neues Jahr? ...

*Alfred Huggenberger*